

Nach starkem Beginn abgebaut

Volleyball Regionalliga: Auch ihr letztes Auswärtsspiel der Saison in Borna haben die Geraerinnen verloren. Arg ersatzgeschwächt angetreten muss sich der Haedicke-Sechser mit 1:3 geschlagen geben.

SV Einheit Borna – Geraer VC 3:1

Borna. Nach den kurzfristigen Absagen von Alena Salić und Sabine Schäfer standen GVC-Trainer Frank Haedicke in Borna nur noch acht Spielerinnen zur Verfügung. Weil sich Ulrike Nitzsche beim Warmmachen auch noch eine Schulterverletzung zuzog, dezimierte sich der zur Verfügung stehende Kader weiter. Trotz minimalistischer Besetzung spielten die Geraerinnen einen phänomenalen ersten Satz. Der Stimmung war nicht zu überbieten. Mit einfachen Mitteln setzte man den sichtlich überraschten Kontrahenten unter Druck. Schnell hatte sich der GVC ein Zehn-Punkte-Polster erarbeitet, das man verteidigte und den Auftakt-Durchgang mit 25:15 für sich entschied. Im zweiten Satz ging bei den Geraerinnen die Stabilität verloren. Borna fand nun in die Begegnung, während die Gäste nur noch reagierten. Logische Folge war der Satzgleich (19:25).

Im dritten Abschnitt musste Eva Krötenheerdt mit Kniebeschwerden vom Feld, sodass man mit 17:25 den Kürzeren zog. Im vierten Satz rappede sich der GVC noch einmal auf. Die Führung wechselte ständig. Bis zum 20:22 bot man den Sächsinen Paroli und blieb zumindest auf Tuchfühlung. Beim 21:25 war alles entschieden.

„Wir haben eine gute Leistung gezeigt. Hätten uns heute zwei Wechsler zur Verfügung gestanden, wäre hier zumindest ein Punkt drin gewesen. So fehlten die Erholungspausen für die Spielerinnen“, urteilte Gera-Trainer Frank Haedicke, der abermals Bestnoten an Libera Lena Kröber verteilte. In Feldabwehr und Annahme konnte die U 18-Spielerin überzeugen. Auch Stephanie Gerstner boxte sich trotz im Abschlusstraining zugezogener Daumenverletzung über die Mitte durch. Mit Anne Herrmann machte eine weitere Youngsterin ihre Sache im Angriff sehr gut. Den Saisonabschluss bestreiten die Geraerinnen am Sonnabend 19 Uhr in der Panndorfhalle gegen die L.E. Volleys aus Leipzig.

FFC Gera wieder an der Spitze

Erfurt. Durch einen 4:1-Auswärtssieg bei der Regionalliga-Reserve des 1. FfV Erfurt haben sich die Geraer Kickerinnen die Tabellenführung in der Verbandsliga zurückerobert. Die Gäste, die auf Denise Werner und Iris Mörsel verzichten mussten, gingen noch vor der Pause durch Debütantin Lea Friedemann in Führung. Nach einem Ball von Janine Bludau setzte sie sich gegen die Erfurter Torfrau durch und vollendete zum 0:1 (39.). Weitere Chancen von Tina Gruschwitz, Sabrina Herold und Lea Friedemann konnte der FFC nicht verwerten. Hinten hatte man nur eine brenzlige Situation zu überstehen.

Nach Wiederbeginn Erfurt II mit mehr Schwung und nach einer guten Stunde mit dem 1:1-Ausgleich durch Jessica Helbig (62.). 180 Sekunden später antworteten die Elsterstädterinnen. Janine Bludau verwertete ein Zuspiespiel von Sabrina Herold zum 1:2 (65.). Während Sabrina Herold nur den Pfosten traf (70.), verfehlte Tina Gruschwitz und Stefanie Seiler den Erfurter Kasten. Genauer zielte Janine Bludau, die nach einer Hein-Flanke ihren 20. Saison-treffer zum 1:3 markierte (75.). Kurz darauf machte Sabrina Herold alles klar. Einen nicht festgehaltenen Torschuss von Lisa Hein legte Nicole Mirke überlegt auf – 1:4 (78.). „Man hat uns nach der langen Spielpause die fehlende Routine angemerkt. sagte FFC-Trainer Jens Wunderling nach dem Abpfiff. lo



Ronneburgs Kreisläufer Martin Bäumler (rechts) setzt sich gegen den Werrataler Christian Lämmerhirt durch und verkürzt auf 28:30. Am Ende unterliegt der Gastgeber mit einem Tor und kassiert die erste Heimmiederlage der Saison. Foto: Jens Lohse

Ein Alexy reicht nicht ganz

Handball Thüringenliga: Ein großes Spiel liefern die Ronneburger dem Aufstiegsfavoriten Werratal. Am Ende entscheiden die Kleinigkeiten zugunsten der Gäste, die nach ihrem 32:21-Auswärtserfolg wieder dick im Titelgeschäft sind.

HSV Ronneburg – HSG Werratal 05 31:32 (16:19)

Ronneburg. In einer Partie auf Augenhöhe mussten die HSV-Handballer einen Rückschlag im Medaillenkampf hinnehmen. Dementsprechend enttäuscht war Trainer Stefan Koska nach den nervenaufreibenden, psychisch anstrengenden 60 Minuten am Sonnabendabend. Enttäuscht war der Ronneburger Coach vom Ergebnis, nicht je-

doch von der Leistung seiner Mannschaft. „Werratal ist anders als in den letzten Wochen fast in Bestbesetzung angetreten und hat sich viel stärker präsentiert. In der ersten Halbzeit haben wir zu viele Gegentore hinnehmen müssen. Erst als wir nach dem Seitenwechsel umgestellt und offensiver gedeckt haben, lief es besser. Hinten raus war es dann eine Kraftfrage. Wir sind immer einem Rückstand hinterher gelaufen. Die Niederlage wirft uns nicht um“, so der Trainer, der nach dem Abpfiff oder verpassten Chance das Gesicht lange Zeit in seine Hände vergraben hatte.

Beide Mannschaften hielten sich nicht lange bei der Vorrede auf. Schon nach zehn Minuten hieß es 6:6. In der Deckung pass-

te es bei den Ronneburgern nicht richtig, wengleich der zwischen den Pfosten beginnende Maximilian Weihrauch mit vier gehaltenen Bällen sofort im Spiel war. Nach dem 11:12-Rückstand (20.) zogen die Breitung das Tempo noch einmal an, auch weil sie ausgeglichener besetzt und somit im Angriff schwerer ausrechenbar waren. Beim HSV lastete viel auf den Schultern von Mirko Alexy, dem schon bis zur Pause acht Treffer gelungen waren. Dennoch lagen die Ronneburger nach 30 Minuten mit 16:19 im Hintertreffen und mussten sich etwas einfal-

len lassen. Trainer Stefan Koska stellte die Abwehr um, nahm nun wechselweise einen oder zwei der Werrataler Rückraumkanoniere in Manndeckung.

Mal war Nemanja Vukasinovic, mal Christian Lämmerhirt, mal Andre Storch und mal Adrian Wendlandt an der Reihe. Schritt um Schritt kam der von den Heimzuschauern frenetisch angefeuerte HSV heran. Schon nach 43 Minuten gelang dem wie entfesselt aufspielenden Mirko Alexy der 23:23-Ausgleich. Doch so weiter ging es nicht. Nach Fehlwürfen von Mirko Alexy und Manuel Rust liefen die Gastgeber nach drei Werratal-Treffern auf der anderen Seite wieder einem Drei-Tore-Rückstand hinterher. Der am Ende 19-fache Torschütze Mirko Alexy fuhr jeden Angriff mit Volldampf, kam irgendwann an sein Limit. Zwei verworfene Siebenmeter warfen die Ronneburger immer wieder zurück. In

der Schlussphase entlastete auch Kreisläufer Martin Bäumler den HSV-Angriff und brachte sich mehrfach in günstige Wurfposition. Als Alexy der 31:32-Anschluss gelang und im Gegenzug Maximilian Weihrauch parierte, kamen der Gastgeber nochmals zur Ausgleichschance. Mirko Alexy schloss allerdings zu unplatziert ab. Den letzten Angriff hatten abermals die Ronneburger. Als sich beim letzten Freiwurf drei Sekunden vor Abpfiff die Werrataler Abwehr auf Alexy konzentrierte, stieg Christian Lange nach oben, wurde aber geblockt. Jens Lohse

Ronneburg: Weihrauch, Seidemann - Werler (1), Senff, Lange (2), A. Stölnzer, S. Stölnzer (4), Alexy (19/5), Bäumler (3), Vogel, Rust (2/1). **Siebenmeter:** 8/6 - 4/4. **Zeitstrafen:** 3 x 2 min, - 5 x 2 min (+ 1 RK).

Lukas Schnabel dirigiert Post-Sieben



Post-Handballer Lukas Schnabel (links) findet die Lücke in der Arnstädter Abwehr. Sieben Treffer steuert er zum Geraer 33:20-Kantersieg bei. Foto: Jens Lohse

Handball Landesliga: Während Post SV Neu-Schluslicht Arnstadt deutlich beherrscht, lassen die Konkurrenten um Bronze aus Altenburg und Großschwabhausen Punkte.

Post SV Gera – SG Motor Arnstadt 33:20 (18:9)

Gera. Von der ersten Minute an ließ die Pöschel-Sieben keinen Zweifel daran aufkommen, wer die Panndorfhalle als Sieger verlassen würde. Zwar gelang den Arnstädtern der erste Treffer der Begegnung, doch war das auch die letzte Erfolgsmeldung für die Motor-Mannschaft. Mit vier Toren in Folge brachte sich der Gastgeber in Schwung. Youngster Lukas Schnabel erhielt in der Rückraum-Mitte das Vertrauen von Trainer Michael Pöschel. „Immer wieder hat er das Spiel

an sich gezogen oder selbst vollstreckt, wenn seine Nebenleute nicht anspielbar waren“, freute

sich auch Post-Abteilungsleiter Rolf Häselner über dessen Leistung. Mit sieben Treffern avan-

cierte er am Ende gemeinsam mit dem Kreisläufer aufgebotenen Stefan Haupt zum erfolgreichsten Geraer Torschützen. Vom 5:10 verkürzte die Arnstädter nochmals auf 8:10. Doch nach einer Auszeit erhöhte der Gastgeber wieder die Konzentration und enteilte auf 16:8. Stefan Rochler organisierte seine Abwehr erneut sehr gut. Torhüter Toni Hempel gab genügend Rückhalt. Die schnellen Angriffe überforderten die Arnstädter. Bis zur Halbzeit war beim 18:9 schon eine Vorentscheidung gefallen.

Nach der Pause gaben die Postler gleich wieder Vollgas. Beim 25:11 musste man um die Gäste fürchten. Trainer Michael Pöschel nutzte die Chance und wechselte munter durch. Alle Spieler bekamen ihre Einsatzzeiten. Arnstadt gab sich nach

und nach auf. Ihren besten Spieler hatte die Motor-Sieben im Kasten. Torwart Sven Hilger kaufte den Geraern alle ihre drei Siebenmeter ab. Am Ende stand ein 33:20-Erfolg zu Buche.

Zunächst einmal rückte man damit auf Landesliga-Rang drei. Weil die Konkurrenten um Bronze Aufbau Altenburg (23:24 bei Thüringia Königsee) und Fortuna Großschwabhausen (26:34 bei Handball Ilmenau) wertvolle Punkte liegen ließen, sind die Geraer Chance auf den dritten Platz spürbar gestiegen. In drei Wochen hofft man gegen die Skatstädter auf ein Endspiel um Bronze. **Lohse Post Gera:** Hempel, Poschbeck - Altheide, Haupt (7), Grabengießner (1), Dittrich, F. Zurawski, Stein, Tralles (1), Rochler (5), Schnabel (7), Breitenstein (3), Feustel (4), Rasper (5). **Siebenmeter:** Gera 3/0, Arnstadt 6/6. **Zeitstrafen:** Gera 1 x 2 min, Arnstadt 2 x 2 min.

Fußball in Zahlen

Ostthüringen

KREISLIGA, STAFFEL A

SV Löbichau – TSV Windschleiba 2:2 (1:2)
SR: Rainer Pohle (Nobitz). Z.: 59. Tore: 1:0 Winklmeier (35./Eigentor), 1:1 Walter (38.), 1:2 Rauschenbach (41.), 2:2 Zapp (74.).

Bad Köstritz – Pölzig 6:0 (5:0)

SR: Roland Strauß (Pölzig). Z.: 65. Tore: 1:0 Jahn (4.), 2:0 Puhl (25.), 3:0 Gröst (26.), 4:0, 5:0, 6:0 Scheiba (27., 42., 51.), 7:0 J. Peter (53./Elfmeter), 8:0 Pracht (55.).

SG Monstab-Lödlä – SGM. Altenburg II 3:0 (3:0)
SR: Ingo Rohland (Bad Köstritz). Z.: 75. Tore: 1:0 M. Henfling (20.), 2:0, 3:0 Landgraf (35., 42.).

ASV Wintersdorf – LSV 1889 Altkirchen 1:0 (0:0)
SR: Marc Teichmann (Altenburg). Z.: 45. Tor: 1:0 Fischer (29.).

SV 1879 Ehrenhain II – SV Rositz II 4:1 (3:1)
SR: Thomas Kari (Göbnitz). Z.: 120. Tore: 1:0 Lessau (10.), 1:1 Ronas (16.), 2:1, 3:1 Lessau (25., 38.), 4:1 Krosse (59.).

KREISLIGA, STAFFEL B
Blau-Weiß 90 Greiz – Braunichswalde 1:1 (1:1)
SR: Maurice Wunsch (Neumühle). Z.: 50. Tore: 1:0 Renner (5.), 1:1 Götz (23.).

Niederpöllnitz II – SG Eurotrik 0:1 (0:0)
SR: Steffen Klein (Dobitschen). Z.: 11. Tor: 0:1 Heisig (90.).

SV 1876 Pforten – TSV 1880 Rüdersdorf 2:2 (1:1)
SR: Felix Pradella (Gera). Z.: 35. Tore: 1:0 Hertel (40./Elfmeter), 1:1 Frambach (43.), 2:1 Kling (85.), 2:2 Burkhardt (89.).

1. FC Greiz II – SG Gera-Westvororte II 3:3 (2:1)
SR: Janek von Müller (Weida). Z.: 75. Tore: 1:0 Leis (32.), 1:1 Schorrig (35.), 2:1 Leis (42.), 2:2, 2:3 Winefeld (59., 62.), 3:3 Dreßler (75.).

Wismut Gera II – ThSV Wünschendorf 1:0 (1:0)
SR: Ingo Rohland (Bad Köstritz). Z.: 60. Tor: 1:0 Behnisch (22./Elfmeter).

1. KREISKLASSE, STAFFEL B
SV Roschütz II – SG Lusan II 10:2 (5:1)
SR: Martin Breittfelder (Plauen). Z.: 30. Tore: 1:0 Liefke (14.), 2:0 Theuerkauf (15.), 2:1 E. Scheel (19.), 3:1 Liefke (30.), 4:1, 5:1, 6:1 Theuerkauf (37., 42., 49.), 7:1 Liefke (53.), 8:1 Diez (66.), 9:1 Grumbach (75.), 10:1 Diez (79.), 10:2 Pohl (89.).

1. KREISKLASSE, STAFFEL C
Hainberger SV – FSV Berga II 3:1 (1:1)
SR: Tommy Kaster (Wünschendorf). Z.: 30. Tore: 1:0 Funke (24./Elfmeter), 1:1 Fischer (45.), 2:1, 3:1 Jameh (55., 80.).

SG Hohenleuben – SG Hohndorf II 3:3 (3:3)
SR: Günther Hoyer (Zeulenroda-Triebes). Z.: 55. Tore: 0:1 Unwank (16.), 1:1 Seiferl (19.), 2:1 Seiferl (25.), 2:2 Köhler (41.), 2:3 Eichhorn (45.), 3:3 Bertolero (45.).

SG Zeulenroda III – La'walschendorf 3:1 (3:1)
SR: Christopher Förster (Teichwollframsdorf-Mohlsdorf). Z.: 101. Tore: 0:1 Fleißner (8.), 1:1, 2:1 Wetzel (49./Elfmeter, 66.), 3:1 Schuster (87.).

Cossengrün – Langenwetzendorf 2:6 (1:3)
SR: Michel Jelen (Mohlsdorf). Z.: 50. - T.: 0:1 R. Buschold (16.), 0:2 Gärtig (23.), 1:2 Geßner (29.), 1:3 Teichfuß (36.), 2:3 Geßner (62.), 2:4 R. Buschold (71.), 2:5 Gärtig (82.), 2:6 Teichfuß (87.).

Iris Opitz ist Europameisterin

Ancona. Am Sonntagmittag errang die deutsche 4 x 200-Meter-Staffel mit Heike Martin, Eva Günther-Gräff, Iris Opitz vom LAV Elstertal Bad Köstritz und Kerstin Drewes-Czech die Goldmedaille bei den XI. European Masters Athletic Championship Indoor im italienischen Ancona in einer Zeit von 1:47,75 Minuten vor den Staffeln aus Italien und Frankreich. Gestern wurde die Europameisterin in ihrem Heimatort Bad Köstritz erwartet. S. Schmieder

Kurz & knapp

Spielverhältnis entscheidet
Der TSV 1880 Rüdersdorf belegte in der Endrunde der Tischtennis-Seniorenmeisterschaften Platz zwei in der Ü50. Einzig das schlechtere Spielverhältnis gab den Ausschlag zugunsten des MTV 1861 Greußen.

► Redaktion dieser Seite: Julia Schäfer, Axel Ukena

Wismut-Treffen mit Zuwachs

Endabrechnung, Kraftsdorf III, Kraftsdorf I, Wismut II und Kraftsdorf II. Ältester Teilneh-

mer war der 82-jährige Günther Flache. Der Seelingstädter fungierte viele Jahre als Mann-

schaftsleiter bei den Orange-Schwarzen, ehe er nach Aue weiterzog. Auch die dritte Halb-

zeit funktionierte prächtig. Peter Klammt und Ronald Peukert taten sich da besonders hervor.

Fußball Cheforganisator Andreas „Assel“ Rosenkranz kann sich freuen. Knapp 30 ehemalige Geraer Kicker kommen nach Harpersdorf, um ihre fußballerischen Qualitäten noch einmal aufblitzen zu lassen.

Von Jens Lohse

Harpersdorf. Nachdem die Wismut-Oldies bei ihrem traditionellen Treffen im Vorjahr kaum noch eine spielfähige Mannschaft zusammenbekommen hatten, reichte es diesmal gleich für zwei Teams, die in einem freundschaftlichen Turnier auf drei Altherren-Vertretungen des Kraftsdorfer SV 03 trafen.

Und die Geraer Fußball-Größen von einst ließen sich nicht lumpen. In der Besetzung Ralf Schumann, Matthias Jacob, Uwe Reichmann, Frank Lublow, Fred Steinborn, Andreas Klöppel, Andreas Rosenkranz

und Peter Klammt gab die Wismut-Erste den Kontrahenten eingeschlagen das Nachsehen. Nur von Wismut II (Thomas Hohlfield, Heiko Häußler, Steffen Zipfel, Uwe Pilakowski, Ingo Albert, Thomas Scherl, Karsten Böttcher) trennte man sich 1:1 unentschieden, gab ansonsten Kraftsdorf III (3:2), Kraftsdorf I (3:1) und Kraftsdorf II (4:1) das Nachsehen. Treffsicherste Schützen mit vier Toren waren Geras Matthias Jacob und der Kraftsdorfer Holger Mursch.

„Es war ein toller Abend. Wir wollen die Tradition dieser Treffen fortführen. Dazu haben sich alle bekannt“, freute sich „Assel“ Rosenkranz. Beim Turnier ließen die Kicker nochmals ihr Können aufblitzen. Serienweise Doppelpässe, Hackentricks und tolle Tore gab es zu erleben, wengleich die Ergebnisse allenfalls nebensächlich waren. Hinter Wismut I landeten in der



Beim traditionellen Wismut-Treffen in Harpersdorf zeigen die Geraer Fußball-Größen von einst nochmals ihr Können auf der Spielfläche. Foto: Jens Lohse